

## Harmonie

Mit Harmonie beschreibt man die Einheit zwischen Pferd und Reiter in Bewegung und Ausdruck. Es ist ein ungestörtes miteinander. Alles muss zueinander passen. Dabei gibt es keine festgelegte äußere Form. Das Pferd darf sich frei vorwärts bewegen, der Reiter folgt der Bewegung im Gleichgewicht. Es herrscht Einvernehmen zwischen Reiter und Pferd. Im Idealfall ist die Vorstellung ebenmäßig – die Verständigung mit dem Pferd erfolgt „im Gleichklang der Gefühle“. Gleichmäßigkeit und Geschmeidigkeit in der Vorstellung haben Vorrang vor Aktion und Form.

## Horsemanship

Akzeptanz, Vertrauen und Konsequenz sind die Kennzeichen von Fairness vom Reiter zum Pferd. Der Reiter trägt eine besondere Verantwortung dem Vertrauen, das ihm sein Pferd immer vorurteilsfrei entgegenbringt, angemessen zu begegnen. Geregelte Kommunikation und „Teamwork“ in allen Verständigungsebenen und der pferdegerechte, fürsorgliche Umgang sind die Grundvoraussetzungen für die Kunst des Reiters – nicht nur beim Reiten.

## Balance

Zwei unterschiedliche Gewichte sind wie bei einer Waage in Gleichklang zu bringen. Reiten im Gleichgewicht heißt, unabhängig vom Zügel in allen geforderten Gangarten zu reiten. Der Reiter kann geschmeidig der Bewegung des Pferdes folgen. Dabei ist die gewählte Art des Sitzes unerheblich, solange der Reiter nicht störend einwirkt.

Die Schwerpunkte von Reiter und Pferd sind in einem flexiblen Miteinander in Ausgewogenheit und Deckung zu bringen.

**Das Pferd muss nicht geformt werden!**

## DAS HESTADAGARRICHTEN

Das Hestadagar –Richtmotiv soll Qualitäten bewerten helfen, die für den Freizeitreiter im täglichen Umgang mit seinem Pferd wichtig sind. Wenn Reiter und Pferd die ihnen angemessenen Aufgaben erfüllt haben, geben die Richter die typischen Hestadagarbewertungen zusätzlich. Aufbauende und erläuternde Kommentare auf den Richtzetteln für die Reiter sind ausdrücklich erwünscht.

In allen Hestadagarwettbewerben ist die korrekte Erfüllung der gestellten Aufgaben der erste Teil des Programms. Die Aufgaben können auch sehr individuell vom Veranstalter neu für eine eigene Veranstaltung entwickelt werden. Bei den speziellen Gangartenwettbewerben ist die Taktklarheit in allen Gängen unabdingbare Voraussetzung für eine gute Bewertung. Der Spaß für alle steht im Vordergrund.



Ressort Breitensport im IPZV e.V.

c/o Astrid Holz [freizeit@ipzv.de](mailto:freizeit@ipzv.de)

IPZV - Bundesgeschäftsstelle

Postfach 1220

31162 Bad Salzdetfurth

Telefon: 05063 – 2715 66

Telefax: 05063 – 2715 67

# HESTADAGAR



## ISLANDPFERDE WETTBEWERB

IPZV-Bundesgeschäftsstelle: Tel. 05063 - 27 15 66



## HESTADAGAR richtig richten.

### Die Grundidee

1. Jeder soll mitmachen können.
2. Jeder soll es veranstalten können.
3. Die Bewertung muss einfach und nachvollziehbar sein.

### Bewertungsgrundsatz:

**Erfüllung der Aufgabe, taktklares Reiten + Hestadagarsonderwertung bestehend aus**

**Harmonie – Horsemanship - Balance**

## Gerichtet wird mit Schulnoten

### 1-2 steht für gutes und sehr gutes Reiten

Im guten und sehr guten Bereich (+) wird das mühelose und harmonische Zusammenwirken von Reiter und Pferd erkennbar. Die Hilfengebung ist kaum sichtbar, der Sitz ist korrekt, die Reiterhand wirkt fein und leicht ein. Der Schwierigkeitsgrad ist relativ hoch (keine Akrobatik!). Der Reiter bringt geschickt die Stärken seines Pferdes zum Ausdruck. Das Pferd ist losgelassen und aufmerksam. Es bewegt sich sicher und zügig und vertraut seinem Reiter.

### 3 steht für durchschnittliches Reiten

Die Grundlagen der Hilfengebung und das Prinzip des Einwirkens hat der Reiter verstanden. Er sitzt weitgehend korrekt (ein ‚geschlossener‘ Sitz ist nicht erforderlich) und wirkt harmonisch auf das Pferd ein. Leichte Balanceprobleme sind erlaubt, wenn das Pferd nicht dadurch gestört wird. Die Korrekturen sind richtig. Die Vorstellung ist jedoch nicht 100%ig korrekt. Die Aufgaben werden bei einem mittleren Schwierigkeitsgrad erfüllt. Das Pferd folgt den Hilfen des Reiters, auch wenn diese nicht ganz frei von Fehlern sind. Körperliche Handicaps (bei sehr jungen, sehr alten oder sehr unerfahrenen Reitern) können durch ruhiges, gelassenes und sehr gleichmäßiges Reiten ausgeglichen werden.

### 4 und 5 steht für den Fehlerbereich

Zwischen Reiter und Pferd besteht deutliche Uneinigkeit, resultierend aus einer unklaren und falsch verstandenen Hilfengebung, obwohl der Schwierigkeitsgrad sehr gering ist. Es gibt deutliche Fehler in der Ausführung der Hilfengebung und /oder das Pferd widersetzt sich. Der Reiter zeigt deutliche Sitzfehler. Die Ausrüstung des Pferdes ist mangelhaft oder falsch verschnallt. Der Reiter hat die Grundzüge des Einwirkens über die Hilfen nicht oder falsch verstanden. Die Aufgabenerfüllung gelingt nur in kaum

erkennbaren Ansätzen oder nach mehrmaliger Wiederholung. Mit diesem Reiter sollte man das Gespräch suchen, und ihm erläutern, dass hier Reitstunden bei einem qualifizierten Trainer dem nächsten Besuch eines Wettbewerbes voraus gehen sollten. Die Kritik muss positiv formuliert werden.

Der Reiter soll verstehen, warum und vor allem wie er seine eigene Leistung verbessern kann. Dafür braucht ein Hestadagar-Wettbewerb mehr Zeit.

### Der Hestadagar Richtzettel

Die A-Note steht für die Aufgabenerfüllung. Diese setzt sich aus mindestens drei - höchstens sechs Teilen zusammen. Sie macht 2/3 der Bewertung aus.

Mit der B- Note beurteilt man die „weichen“ Kriterien Harmonie, Horsemanship und/oder Balance in der Gesamtheit. Leichte Sitzfehler sind erlaubt, wenn der Gesamteindruck harmonisch und ausbalanciert ist.

### Richtzettel mit Kreativität

Manche Wettbewerbe setzen ein gewisses Maß an Kreativität voraus – wie zum Beispiel bei der Best-of-Dreigang Kür. Hier stellt sich der Reiter im Sinne von Schaureiten ein eigenes Aufgabenprogramm zusammen, das zu einer passenden Musik gezeigt wird. Die A-Note wird reduziert auf 50% und die B-Note nochmals unterteilt in 25% Hestadagarnote und 25% für Ausführung und Kreativität.

### Neu – der Freizeitreitertrennpass

Der Freizeitreitertrennpass besteht aus insgesamt fünf Aufgabenteilen: 1. Anreiten/Legen, 2. Passreiten, 3. Zurücknehmen, 4. Umdrehen 5. ruhiges zurück Galoppieren am lockeren Zügel im leichten Sitz – hierfür gibt es eine A- Note, die 50% der Bewertung ausmacht. 25% der Note gibt man für harmonisches Reiten und 25% für die Zeit. Der – noch vorläufige - Richtzettel Rennen ist ein Hilfsmittel zur Notenfindung.

## Der Spaß steht im Vordergrund

Die Schulnoten lassen sich mit der abgebildeten Tabelle leicht und schnell in Turnierpunkte umrechnen. Gute und sehr gute Darbietungen sollen auch hohe Punkte erhalten. Das ist genau so beabsichtigt. Unbefriedigende und wirklich schlechte Auftritte bekommen auch nur sehr wenig Punkte. Das MUSS so sein, denn im Prinzip soll für jedermann und jedes Pferd eine sehr gute Leistung möglich sein. Wenn es also jemand wirklich schlecht tut – wird er dies auch in einer sehr schlechten Bewertung so erfahren müssen.

### Das Hestadagarprogramm

ist ein offenes Konzept – Jeder kann es individuell gestalten, wenn er sich an die einfachste aller Regel hält.



Fotos: [www.skinfaxa.de](http://www.skinfaxa.de)

Umrechnungstabelle:	
Schulnoten	Sportpunkte
1	10
1,5	9
2	7,5
2,5	6
3	5
3,5	4
4	2,5
4,5	1
5	0

**Ein Islandpferd soll lachen, wenn Du es reitest!**